

BOOT

Gebrauchsanleitung

BOOT

Höhensicherungsgerät mit Memory-Function

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Höhensicherungsgerät BOOT ist Teil einer persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Kategorie III zum Schutz vor Stürzen aus der Höhe. Es dient ausschließlich als einstellbares Verbindungsmittel zum Rückhalten und Auffangen auf Plattformen, Dächern u. Ä. Die individuelle Einstellung der Auszugslänge verhindert das Abstürzen über die Kante.

Das Höhensicherungsgerät BOOT dient ausschließlich zu Personensicherung. Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Maximale Anzahl Benutzer: 1 Person

Maximales Benutzergewicht inkl. Bekleidung und Ausrüstung: 140 kg

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

FUNKTION

- Fliehkraftgesteuertes Bremssystem zum Auffangen von Stürzen
- Sperrklinke mit Memory-Function zur individuellen Längeneinstellung

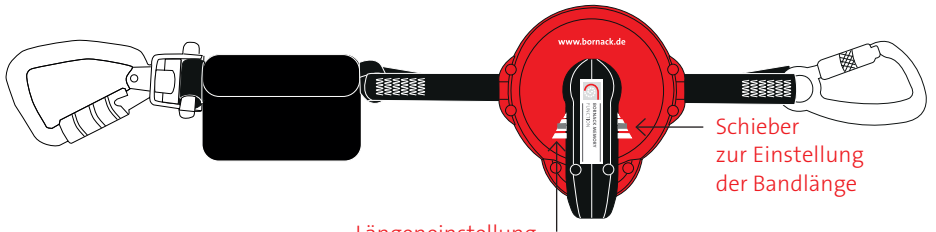
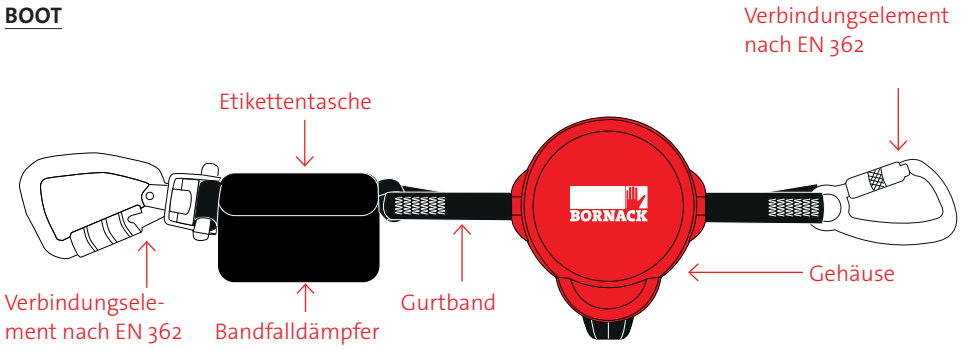
AUSSTATTUNG

- Gehäuse aus Aluminium
- Gurtband aus Dyneema und Polyester
- Verbindungselement nach EN 362 aus Aluminium oder Stahl
- in das System integrierter Bandfalldämpfer
- Memory-Function

EINSATZ

- Auffangen
- Rückhalten

BOOT



Längeneinstellung:
Grundeinstellung, 1,0 m, 1,5 m, 2,0 m

HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an der PSA festgestellt, darf diese PSA nicht mehr benutzt werden.
- Eine PSA-Komponente, die Mängel aufweist, darf nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt geprüft und instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Überprüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit der PSA ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG

- PSA vollständig: alle Komponenten vorhanden.
- Auf Unversehrtheit prüfen. Sämtliche Nahtstellen unbeschädigt. Textile Komponenten ohne sichtbare oder ertastbare Schäden.
- Beschlagteile, Ösen, Schnallen oder Verbindungselemente nach EN 362 ohne offensichtliche Schäden.
- Produktkennzeichnung lesbar.
- Letzte Sachkundeinspektion nicht älter als 1 Jahr.

FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verschlüsse und Verschlussicherungen der Verbindungselemente nach EN 362 funktionsfähig.
- Verbindungsmittel (Gurtband) auf voller Länge ausziehbar.
- Schieber für die Einstellfunktion der Auszugslänge min. / max. funktioniert.
- Memory-Function bei wiederholtem Auszug auf die eingestellte Länge funktioniert.
- Blockierfunktion bei ruckartigem Auszug aktiviert, auch bei maximaler Längeneinstellung.

BOOT IM EINSATZ

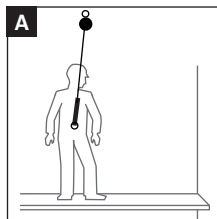
VORBEREITUNG

A Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN nach EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten) und sollten oberhalb des Benutzers angebracht sein

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:



Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.



ACHTUNG:



Das Eindringen von Sand und Schmutz kann die Funktion des Gerätes beeinträchtigen und zu Beschädigungen am Gerät führen.

ACHTUNG:



Es ist darauf zu achten, dass keine Querbela-
stung z. B. durch eine Kante auf die Drehwirbel-
anschlagöse wirkt.

ACHTUNG LEBENSGEFAHR:

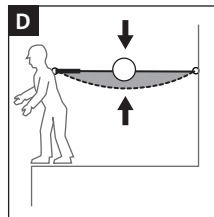
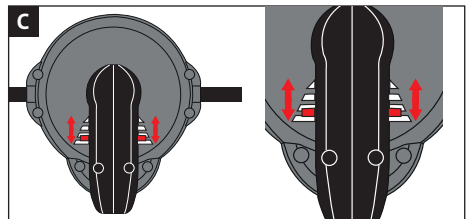
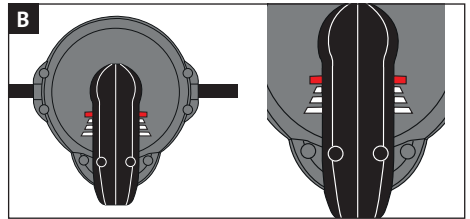


Keine Verlängerung durch Verbindungsseil oder
zusätzliche Verbindungselemente nach EN 362!

BOOT IM EINSATZ

EINSTELLEN MEMORY-FUNCTION


- B** Schieber in die erste Position stellen. Längeneinstellung ca. 1,0 m.
- C** Länge korrigieren: Muss die Länge während eines Arbeitsvorgangs korrigiert werden, kann der Schieber bei ausgezogenem Zustand entsprechend verschoben werden. Schieber nach unten – Gurtband verlängert sich, Schieber nach oben – Gurtband verkürzt sich. Gewünschte Länge einstellen. Max. 2,0 m. Zur Rückhaltefunktion muss die Länge so gewählt werden, dass die Absturzkante nicht erreicht werden kann.
- D** Das Gerät ist nun ausschließlich auf die eingestellte Länge ausziehbar und rollt sich beim Zurückgehen eigenständig auf und verhindert somit Schlaffseil.

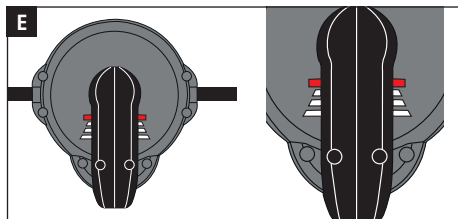


BOOT IM EINSATZ

ABBAU

- E** Gerät nach der Nutzung in die Grundeinstellung bringen. Schieber nach oben stellen. Gerät lässt sich nun nicht mehr ausziehen.

ACHTUNG:  Das Höhensicherungsgerät **BOOT** darf nicht in der Funktion „Umschlingung um ein Bauwerk“ verwendet werden.



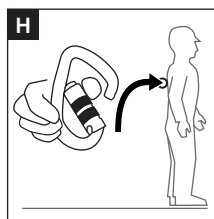
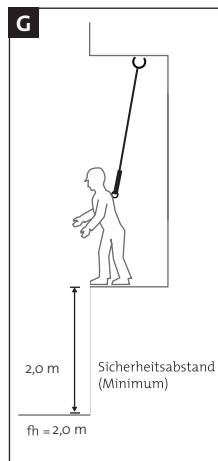
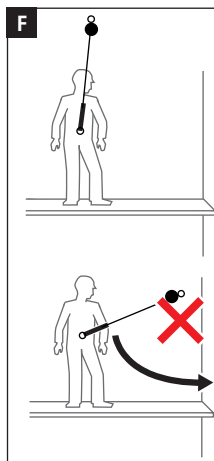
VERTIKALER EINSATZ

- F** Das Gerät sollte möglichst lotrecht über dem Kopf der zu sichernden Person angeordnet werden, um beim Fallen ein Pendel auszuschießen. Die Aufhängung des Gerätes muss ein Anpassen an evtl. Bandabweichung gewährleisten.

- G** Die lichte Höhe unterhalb des Benutzer muss bei Anordnung oberhalb des Benutzer 2,0 m betragen.

- H** Nach Befestigung des Gerätes an dem Anschlagpunkt ist das Ende des ausziehbaren Verbindungsmittels (Sicherheitskarabinerhaken am Bandfalldämpfer) des **BOOT** an der rückseitigen Auffangöse des Auffanggurtes oder am Ende der Rückenösenverlängerung einzuhängen.

ACHTUNG:  Der Falldämpfer ist grundsätzlich am Auffanggurt zu verwenden und nicht am Anschlagpunkt.



BOOT IM EINSATZ

HORIZONTALER EINSATZ

Das Höhengsicherungsgerät BOOT wurde auch für den horizontalen Einsatz und einem daraus simulierten Sturz über die Kante erfolgreich geprüft. Dabei wurde ein Kanten-Radius $r = 0,5 \text{ mm}$ verwendet. Aufgrund dieser Prüfung ist das Höhengsicherungsgerät BOOT geeignet über ähnliche Kanten, wie sie beispielsweise an gewalzten Stahlprofilen, an Holzbanken oder an einer verkleideten abgerundeten Attika vorhanden sind, benutzt zu werden.

Ungeachtet dieser Prüfung, muss bei horizontalem oder schrägen Einsatz, wo ein Risiko des Absturzes über eine Kante besteht, folgendes zwingend berücksichtigt werden.

ACHTUNG:



Bei Verwendung des Höhengsicherungsgerätes an einer Anschlagsicherung des Typ C nach DIN EN 795 mit horizontal beweglicher Führung ist bei der Ermittlung der notwendigen lichten Höhe unterhalb des Benutzers auch die Auslenkung der Anschlageneinrichtung zu berücksichtigen. Hierzu sind Angaben in der Gebrauchsanleitung der Anschlageneinrichtung zu beachten. Gefährdungsbeurteilung durchführen:

- Ist die Absturzkanten $> 0,5 \text{ mm}$?
- Ist die Kante gratfrei?

Trifft dies nicht zu, sollten Vorkehrungen getroffen werden:

- Rückhaltesystem verwenden um einen Absturz ausschließen zu können.
- geeigneten Kantenschutz anbringen.

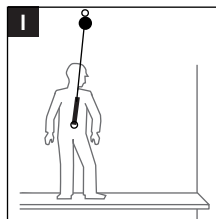
ACHTUNG:



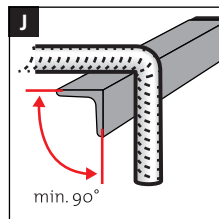
Bei Einsatz auf schrägen Ebenen muss beachtet werden, dass die Bremsfunktion möglicherweise erst verzögert einsetzt.

BOOT IM EINSATZ

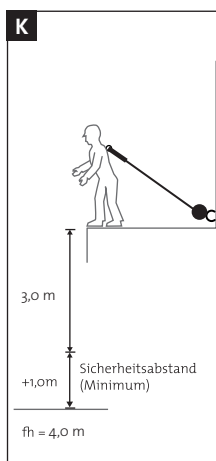
I Anschlagpunkte müssen ausreichende Festigkeit aufweisen (12 kN nach EN 795 bzw. DGUV Regel 112-198 beachten). Der Anschlagpunkt muss oberhalb der Standfläche des Benutzers liegen.



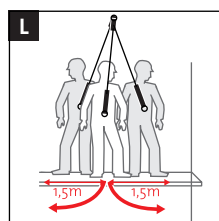
J Die Umlenkung an der Kante muss mind. 90° betragen.



K Es ist für einen ausreichenden Freiraum von mindestens 4,0 m unterhalb der Kante zu sorgen.



L Um ein Pendelsturz zu verhindern, sind Arbeitsbereiche bzw. seitliche Bewegungen aus der Mittenachse zu beiden Seiten auf jeweils max. 1,50 m zu begrenzen. In anderen Fällen sind keine Einzelanschlagnpunkte, sondern z.B. Anschlageinrichtungen des Typ C (nur wenn für gemeinsame Verwendung zugelassen) oder Klasse D nach DIN EN 795 zu verwenden.



ACHTUNG:



Bei einem Sturz über eine Kante bestehen Verletzungsgefahren während des Auffangvorgangs durch Anprallen des Stürzenden an Bauwerksteile bzw. Konstruktionsteile.

Für den Fall eines Sturzes über die Kante sind besondere Maßnahmen zur Rettung festzulegen und zu üben.

BOOT IM EINSATZ

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produkts mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Die Kombination darf grundsätzlich nur mit CE-gekennzeichneter PSA erfolgen. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- PSA auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte PSA oder Sicherheitsgeräte sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch BORNACK oder einen von BORNACK in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen mit entsprechendem Zertifikat. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Die PSA darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen Sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Bei Verwendung dieser PSA als Auffangsystem (freier Fall ist möglich) ist ausnahmslos ein Auffanggurt nach EN 361 zu benutzen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unterhalb des Benutzers sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflammen oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Die PSA ist für jede Gefährdungssituation auf ihre Kombinierbarkeit und ihre Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosen Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
E-Mail-Hotline: info@bornack.de

SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z. B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

ZULASSUNG

Konformität mit der Verordnung (EU) 2016/425 über PSA.

EU-Baumusterprüfung (Modul B) und Fertigungsüberwachung (Modul C2) durch:

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstr. 9, D-44809 Bochum
CE 0158

Qualitätsmanagementsystem zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle Kategorie III.

Ergänzende Produktprüfung für „horizontalen Einsatz“ und „Beanspruchung über Kante“ (R= 0,5 mm).

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch den Hersteller oder einen vom Hersteller in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen mit entsprechendem Zertifikat geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.
- Oder nach Benutzung.

VERTRIEB

- Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Bei Rückfragen zu dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

wenden Sie sich gerne an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von BORNACK oder einem von BORNACK in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen mit entsprechendem Zertifikat ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstung hält länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte textile Komponenten (Auffanggurt, Seile, etc.) mit lauwarmen Wasser und wenig Feinwaschmittel reinigen. Danach ausgiebig klar spülen und an der Luft trocknen lassen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet!
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des BOOT gilt folgende Empfehlung:

Maximale Benutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahre gelagert werden, ohne die angegebene maximale Benutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximal zulässige Benutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingter Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Verlängerung der Benutzungsdauer durch regelmäßige Sachkundeprüfungen und Tausch von altersbedingten Verschleißteilen (z. B. Alterung textiler Komponenten) möglich.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Benutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss vom Hersteller oder einem vom Hersteller in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen mit entsprechendem Zertifikat ausgefüllt werden.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet: www.bornack.de

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur von BORNACK oder einer von BORNACK schriftlich autorisierten Vertragswerkstatt vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

SONSTIGES

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im GeräteKoffer oder Gerätebeutel.

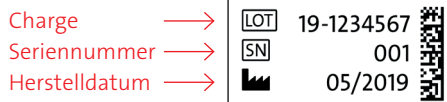
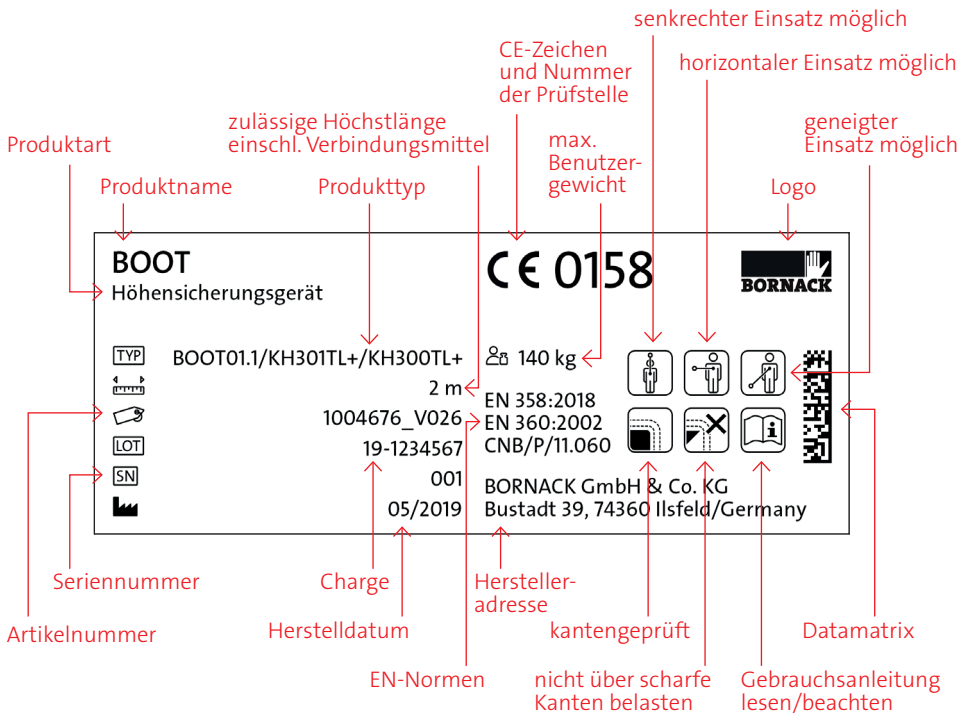
TRANSPORT

- Geschützter Transport im GeräteKoffer oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENnzeICHNUNG

Auf dem Produkt finden Sie folgende Kennzeichnung:



EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG



EU-Konformitätserklärung

Der Hersteller oder sein autorisierter, in der EU ansässiger Vertreter

BORNACK GmbH & Co. KG
Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Deutschland

erklärt hiermit, dass die nachfolgend bezeichnete, persönliche Schutzausrüstung

Höhensicherungsgerät mit Rückhaltefunktion
BOOT

- den einschlägigen Harmonisierungsrechtsvorschriften gemäß Anhang V (Modul B) der Verordnung (EU) 2016/425 über persönliche Schutzausrüstungen nach Artikel 19 (PSA der Kategorie III) entspricht und geprüft ist nach
EN 358:2018 EN 360:2002 CNB/P/11.104:2018
- identisch ist mit der PSA, welche Gegenstand ist der
EU-Baumusterprüfbescheinigung
Nr.: ZP/B111/19

ausgestellt durch

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

- der Bewertung der Konformität mit dem Baumuster auf der Grundlage einer internen Fertigungskontrolle mit überwachten Produktprüfungen gemäß Modul C2 der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen (PSA der Kategorie III) unterliegt, überwacht durch die notifizierte Stelle

DEKRA Testing and Certification GmbH
Dinnendahlstraße 9
44809 Bochum
Deutschland
CE 0158

27.07.2020

BORNACK GmbH & Co. KG

U. Bornack

Ulrike Bornack
Geschäftsleitung



P R Ü F K A R T E

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den vom Hersteller in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____

Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

| | Datum | Unterschrift | Nächste Prüfung | Grund der Prüfung |
|---------|-------|--------------|-----------------|-------------------|
| 1. Jahr | | | | |
| 2. Jahr | | | | |
| 3. Jahr | | | | |
| 4. Jahr | | | | |
| 5. Jahr | | | | |
| 6. Jahr | | | | |
| 7. Jahr | | | | |
| 8. Jahr | | | | |

PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Bitte ausfüllen:

| | 1. Jahr | 2. Jahr | 3. Jahr | 4. Jahr | 5. Jahr | 6. Jahr | 7. Jahr | 8. Jahr |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| alle Komponenten vorhanden? | | | | | | | | |
| Gurtband unbeschädigt? | | | | | | | | |
| keine chem. Verschmutzungen? | | | | | | | | |
| Nähte unbeschädigt? | | | | | | | | |
| keine Verformungen an Metallteilen? | | | | | | | | |
| Karabinerhaken vorhanden & funktionstüchtig? | | | | | | | | |
| Zustand der Federn / Nieten / Achsen i. O.? | | | | | | | | |
| keine Korrosionsschäden? | | | | | | | | |
| leichtgängige Schnapperfunktion? | | | | | | | | |
| Funktionsprüfung: Mitlaufen / Klemmen? | | | | | | | | |
| mech. Beschädigungen? | | | | | | | | |
| Kennzeichnung lesbar? | | | | | | | | |
| Gebrauchsanleitung vorhanden? | | | | | | | | |
| In Ordnung | | | | | | | | |
| Gesperrt | | | | | | | | |



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

© BORNACK – Technische Änderungen vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung
Stand: 07/2021 GAL Art.-Nr. 8000152_DE ebo/anh

